

Anfrage FPÖ – eingelangt: 26.1.2017 – Zahl: 29.01.267

LAbg. Bgm. Dieter Egger

Herrn Landeshauptmann
Mag. Markus Wallner

und

Frau Landesrätin
Dr. Bernadette Mennel

Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 26. Jänner 2017

**Betrifft: Anfrage gem. § 54 GO d LT – Abenteuer Sportcamp vor dem Aus?
Wichtige Initiative wird einmal mehr durch Steuer- und Sozialrecht
kaputt gemacht - Was macht die Landesregierung?**

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,
sehr geehrte Frau Landesrätin Dr. Mennel!

Dieser Tage wurden die Partnergemeinden von den Veranstaltern des Abenteuer Sportcamp über das mögliche Aus dieser wichtigen und bewährten Veranstaltung informiert. Darin heißt es:

„In einer GPLA Prüfung durch die VGKK wurde festgestellt, dass unsere Sportbetreuer ab sofort nicht mehr als Sportbetreuer bzw. mittels der steuerbegünstigten „Pauschalen Reiseaufwandsentschädigung“ (=PRAE) abgerechnet werden dürfen, da unseren Veranstaltungen der offizielle Wettkampfcharakter (!!) fehlt. Die VGKK Zusage aus dem Jahre 2010 wurde in der Neubetrachtung umgestoßen und hat zu einer nicht vorhersehbaren und nicht kalkulierbaren Krisensituation geführt, die für uns einen Kostenmehraufwand von ca. € 100.000,- bedeutet.

Trotz knappem Budget und äußerst geringen Förderungen ist es uns in den vergangenen Jahren immer wieder gelungen, hochwertige Veranstaltungen zu sozialen Preisen anzubieten und auch unrentable Veranstaltungen in Kleingemeinden mit nur geringen Teilnehmerzahlen durchzuführen.

Mit der umgestoßenen PRAE-Regel ist nun jedoch auf einmal alles anders: wir sind gezwungen, den Unkostenbeitrag erheblich zu erhöhen oder eventuell einzelne oder im schlimmsten Fall sogar alle Veranstaltungen abzusagen.

Zusätzliche Sponsoring-Einnahmen könnten den Abgang etwas abfedern, aber die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass wir als Kindersportveranstaltung (ohne Wettkampf) und wenig medialem Interesse realistisch nicht mit allzu viel zusätzlichen Sponsorengeldern rechnen dürfen. Trotzdem haben wir hoffnungsvoll bereits neue, professionelle Sponsoringpakete geschnürt, die vielleicht auch für Euch oder evtl. für Partner von euch interessant sind. Link: <https://www.sponsoo.de/p/abenteuer-sportcamp-das-grosse-vorarlberger-kindersportfestival>.

Ja, jetzt ist unbedingt auch die Unterstützung von Euch bzw. den Gemeinden angesagt. Ich hoffe, es ist in den Gemeinden möglich, für dieses schwierige „Übergangsjahr“ durch eine außerordentliche Veranstaltungsförderung die Durchführung zu garantieren.

Wir haben bereits das Land Vorarlberg kontaktiert und sind zuversichtlich, dass die bisherige Landesunterstützung von € 3.500,- (€ 1.750,- Sportreferat / € 1.750,- Familienreferat) angesichts der aktuellen Lage mehr als nur hinterfragt wird. Bei 30 Camps beträgt die Förderung pro Camp derzeit gerade einmal € 117,- oder auf die Teilnehmerzahl umgerechnet beträgt die Förderung € 1,40 pro Kind.

Es wäre schade, wenn eine hervorragend angenommene Veranstaltung, eine Vorzeigeveranstaltung für Vorarlberg aufgrund dieser Krisensituation in Zukunft nicht mehr stattfinden könnte.“

Das Abenteuer Sportcamp war nicht nur im Sinne einer sinnvollen Ferien- und Freizeitgestaltung wichtig, es hat Kindern auch den Zugang zu Bewegung, Sport und Kameradschaft geöffnet. Sicherlich sind die Städte und Gemeinden bereit einen erhöhten Beitrag zu leisten, das entstehende Finanzierungsloch kann aber dadurch nicht abgefangen werden. Hier ist auch die Vorarlberger Landesregierung gefordert, einen höheren Unterstützungsbeitrag zu leisten.

Vor diesem Hintergrund erlaube ich mir an sie nachstehende

A N F R A G E

zu richten:

1. Wie beurteilen sie die Haltung der VGKK und das nicht mehr Anerkennen der „Pauschalen Reiseaufwandsentschädigung“?
2. Haben sie als zuständige Regierungsmitglieder Gespräche mit der VGKK geführt und sich für eine weitere Anerkennung der PRAE für das Abenteuer Sportcamp eingesetzt. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

3. In den letzten Jahren wurde die Einschränkung der PRAE auch für andere Bereiche des Vereinssportes von Seiten der Bundesregierung angekündigt. Hat es Interventionen und einen Einsatz für den Erhalt der PRAE von der Vorarlberger Landesregierung gegeben? Wenn ja, welche und mit welchem Erfolg?
4. Sehen sie aktuell eine weitere Gefahr der Einschränkung oder gar die Abschaffung der PRAE?
5. Sind sie meiner Meinung, dass das Abenteuer Sportcamp unbedingt weiter geführt werden muss und welchen Wert sehen sie in diesen Veranstaltungen?
6. Werden sie das Abenteuer Sportcamp stärker als bisher von Landesseite unterstützen, wenn ja, in welcher Höhe?

Ich bedanke mich im Voraus für die fristgerechte Beantwortung meiner Anfrage und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

LAbg. Bgm. Dieter Egger

Herrn LAbg.
Dieter Egger
Freiheitlicher Landtagsklub
Landhaus
6900 Bregenz

im Wege der Landtagsdirektion

Bregenz, 16.02.2016

Betreff: Anfrage vom 26.01.2017, Zl. 29.01.267 - Anfrage gem. § 54 der GO des Vorarlberger Landtages: „Abenteuer Sportcamp vor dem Aus? Wichtige Initiative wird einmal mehr durch Steuer- und Sozialrecht kaputt gemacht – Was macht die Landesregierung?“

Sehr geehrter Herr LAbg. Egger,

Ihre Anfrage gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages beantworte ich zuständigkeitshalber wie folgt:

1. *Wie beurteilen sie die Haltung der VGKK und das nicht mehr Anerkennen der „Pauschalen Reiseaufwandsentschädigung“?*

Die VGKK hat im August 2010 den Verantwortlichen des Abenteuersportcamp mitgeteilt, dass diese zur Abrechnung der SportbetreuerInnen die beitragsfreie Pauschale „Reiseaufwandsentschädigung (PRAE)“ des Allgemeinen Sozialversicherungsrechts geltend machen kann. Im Zuge einer Steuerprüfung im Jänner 2017 wurde den Verantwortlichen des Abenteuersportcamp schließlich mitgeteilt, dass der bundesweite Fachverband Lohnsteuer, die PRAE auf Sportvereine und Einsatztage (Training oder Wettkampf) beschränkt. Die VGKK hat dementsprechend reagiert.

Es gibt dazu unterschiedliche Rechtsmeinungen. Wir fordern eine breite Interpretation des Begriffs Sportverein, sodass auch klassische Breitensportaktivitäten wie das Abenteuersportcamp mittels der abgabenbegünstigten PRAE abgerechnet werden können. Eine Neubewertung durch die Vorarlberger Finanzbehörden wird derzeit durchgeführt.

2. Haben sie als zuständige Regierungsmitglieder Gespräche mit der VGKK geführt und sich für eine weitere Anerkennung der PRAE für das Abenteuer Sportcamp eingesetzt. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Wir haben umgehend mit den Verantwortlichen des Abenteuersportcamps die Sachlage analysiert und unmittelbar danach die Verantwortlichen der VGKK kontaktiert. Es wurden Ansätze diskutiert, wie die PRAE für das Abenteuersportcamp aufrechterhalten werden kann.

Das Abenteuersportcamp hat in weiterer Folge einen Antrag zur Beibehaltung der PRAE beim Finanzamt eingebracht, welcher derzeit geprüft wird. Das Ergebnis der Prüfung wird in den nächsten Wochen erwartet. Nach Vorlage des Ergebnisses werden gemeinsam mit den Verantwortlichen des Abenteuersportcamps die nächsten Schritte festgelegt (siehe Frage 6).

3. In den letzten Jahren wurde die Einschränkung der PRAE auch für andere Bereiche des Vereinssportes von Seiten der Bundesregierung angekündigt. Hat es Interventionen und einen Einsatz für den Erhalt der PRAE von der Vorarlberger Landesregierung gegeben? Wenn ja, welche und mit welchem Erfolg?

Wir verfolgen die Entwicklungen des Steuerwesens und der Sozialabgaben für Sportorganisationen sehr genau und agieren entsprechend. Wir stellen fest, dass Bundesbehörden Interpretationsspielräume immer restriktiver und eher zu Ungunsten des Sports auslegen, wie z.B. der Wartungserlass für Profisportvereine. Das Land Vorarlberg hat intensiv dagegen beim Finanzamt interveniert. Im Zusammenspiel mit weiteren Sportorganisationen (z.B. BSO, ÖFB) konnten die Folgen des Wartungserlasses gemildert werden.

Auf Initiative von Land Vorarlberg wurde in der LandessportreferentInnenkonferenz vom 01.10.2015 folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

„Die LandessportreferentInnenkonferenz legt ein klares Bekenntnis zur Unverzichtbarkeit und hohen Bedeutung des Ehrenamts im Sport als Rückhalt für die Vereine und Verbände ab, erkennt in der zu engen Rechtsauslegung eine Gefährdung des ehrenamtlichen Engagements im österreichischen Sport; z.B. Gefährdung der PRAE.“

Die Bundesregierung wurde aufgefordert, die Besonderheiten des Ehrenamts im Sport zu beachten. Die Vertreterinnen und Vertreter Vorarlbergs weisen bei jeder Gelegenheit auf die enorme Bedeutung der PRAE für den Sport in Österreich hin und formieren entsprechende Allianzen.

4. Sehen sie aktuell eine weitere Gefahr der Einschränkung oder gar die Abschaffung der PRAE?

Eine generelle Abschaffung der PRAE ist unseren Informationen nach nicht geplant. Wir haben auch keine Hinweise von maßgeblichen Stellen. Bei Finanz- und Sozialbehörden setzt sich aber derzeit die Rechtsauffassung durch, dass die PRAE nur für Sportvereine mit „Wettkampfcharakter“ (Training und Wettkampf) in Anspruch genommen werden kann.

Diesbezüglich wird derzeit von der ASKÖ-Salzburg mit Unterstützung der Bundessport-Organisation (BSO) ein Musterprozess geführt.

5. Sind sie meiner Meinung, dass das Abenteuer Sportcamp unbedingt weiter geführt werden muss und welchen Wert sehen sie in diesen Veranstaltungen?

Das Abenteuersportcamp leistet einen wichtigen und wertvollen Beitrag für eine nachhaltige Sportkultur in Vorarlberg, wie sie in der Sportstrategie 2020 festgelegt wurde. Neben den sozialen und gesundheitsfördernden Aspekten vermittelt es Kindern eine freudvolle Erfahrung mit Bewegung. Die Kinder erfahren dadurch einen niederschweligen Zugang zu mehreren Bewegungs- und Sportarten. Zudem bietet es für Eltern eine sinnvolle Unterstützung der Freizeitbetreuung der Kinder in den Ferien.

Die Initiatoren organisieren diese Veranstaltungsserie sehr vorbildlich und professionell. Dem Land Vorarlberg ist der Fortbestand des Abenteuersportcamps ein großes Anliegen.

6. Werden sie das Abenteuer Sportcamp stärker als bisher von Landesseite unterstützen, wenn ja, in welcher Höhe?

Das Land Vorarlberg wird das Abenteuersportcamp weiter finanziell unterstützen.

Ändern sich die Rahmenbedingungen (siehe Frage 2), wird gemeinsam mit den Organisatoren des Abenteuersportcamps ein Fortführungskonzept erarbeitet. Dies wird auch eine Erhöhung der Fördermittel beinhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Landesrätin Dr. Bernadette Mennel